

Du kannst dabei helfen, Sanktionen abzuschaffen

Auf **www.sanktionsfrei.de** kannst du dich über unser Projekt informieren, die Kampagne unterstützen und spenden. Wir sammeln Geld, um die Idee von Sanktionsfrei umzusetzen und die Internetplattform zu programmieren. Mit deiner Hilfe schaffen wir gemeinsam Sanktionen ab - *denn die Würde des Menschen ist sanktionsfrei.*

 startnext.com/sanktionsfrei

 www.sanktionsfrei.de

 [@sanktionsfrei](https://twitter.com/sanktionsfrei)

 facebook.com/sanktionsfrei

Du kannst uns auch mit einer SMS helfen. Sende einfach eine SMS an die **81190** mit folgendem Text:

sanktionsfrei3
für 3€ Unterstützung

sanktionsfrei10
für 10€ Unterstützung

Für jede SMS führen wir 0,17€ an den Servicebetreiber ab.

 **Sanktionsfrei**

Sanktionsfrei n.e.V. (gemeinnützig)
Helena Steinhaus
Skalitzer Straße 85-86
10997 Berlin
+49 160 3772951
info@sanktionsfrei.de



Die Würde des Menschen ist sanktionsfrei

Sechs Millionen Menschen leben in Deutschland von Hartz IV - darunter 1,7 Millionen Kinder. Was viele nicht wissen: Die Jobcenter verhängen Sanktionen gegen Menschen, die sich auf die Hilfe des Staates verlassen müssen. Sie kürzen damit die monatlichen Leistungen unter das Existenzminimum. Sanktionsfrei wird diese Praxis beenden.



Sanktionen sind menschenunwürdig und wirkungslos

Mit Sanktionen werden Hartz IV-Leistungsberechtigte bestraft, indem finanzielle Leistungen bei Pflichtverletzungen gestrichen werden. Welches Verhalten eine Pflichtverletzung darstellt, ist dabei der Beurteilung einzelner Sachbearbeiter*innen überlassen. Durch Sanktionen kann der Regelsatz einer Person um bis zu 100% gekürzt werden. Tag für Tag werden so Menschen in ihrem Existenzminimum bedroht.

Jobcenter verhängen Sanktionen, um Menschen in Minijobs und Leiharbeit unter prekären Bedingungen zu drängen und damit die Arbeitslosenstatistik zu verbessern. Doch trotz der Sanktionierungspraxis sind die Vermittlungsquoten der Jobcenter seit Jahren rückläufig, 2014 lag sie bei gerade einmal 13%. Ulrich Schneider kommt im Armutsbericht 2016 des Paritätischen Gesamtverbands deshalb zu folgendem Schluss: „Das Sanktionssystem in Hartz IV ist ersatzlos abzuschaffen. Es ist sinnlos und hat spätestens mit Blick auf die sehr schlechten Vermittlungsquoten der Arbeitsagenturen seine Legitimation verloren.“

Zusätzlich sind die Sanktionen häufig unrechtmäßig: über 40% aller Widersprüche sind erfolgreich. Leider wehren sich gerade einmal 5% der Betroffenen, weil sie nicht über ihre Rechte aufgeklärt werden, ihnen ihre Situation nicht erklärt wird oder weil sie eingeschüchtert werden und um ihre Existenz fürchten.

Wir helfen Menschen, sich gegen das Jobcenter zu wehren

Wir wollen die Zahl der erfolgreichen Widersprüche und Klagen massiv erhöhen. Um das zu erreichen, wollen wir eine Internetplattform schaffen, mit der wir Betroffene schnell, kompetent und kostenfrei unterstützen. In Zusammenarbeit mit einem Netzwerk aus Anwalt*innen wollen wir Menschen ermutigen, sich gegen die Willkür der Jobcenter zur Wehr zu setzen. Außerdem richten wir einen Solidarfonds ein, mit dem verhängte Sanktionen finanziell ausgeglichen werden sollen.

Eine deutliche Steigerung der Verfahren würde, davon sind die Initiatoren des Projekts Inge Hannemann und Michael Bohmeyer überzeugt, für Jobcenter einen Verwaltungsaufwand bedeuten, den sie nicht leisten könnten. Würden, statt wie bisher nur 5%, mindestens 10% der betroffenen Personen den Sanktionen widersprechen, könne dies das System zum Erliegen bringen.

Letztlich wollen wir damit die Sanktionen abschaffen und das Hartz IV-System in eine sanktionsfreie Mindestsicherung umgestalten.